

**STADA**

**ZWISCHENBERICHT**

**1. HALBJAHR 2023**



Caring for People's Health

Peter Goldschmidt  
CEO



# STADA – Caring for People's Health

## Liebe Partner,

es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass STADA auch im 1. Halbjahr dieses Jahres 2023 in jeder Hinsicht auf Wachstumskurs bleibt. Einerseits tragen wir wesentlich dazu bei, als verlässlicher Partner die Patienten mit bewährten Medikamenten zu versorgen, und andererseits haben wir viele neue Produkte eingeführt. Die Rahmenbedingungen für unser Geschäft sind herausfordernd. Aber trotz der anhaltenden geopolitischen und makroökonomischen Turbulenzen konnte STADA in den ersten sechs Monaten 2023 in allen drei Produktsegmenten und in allen wichtigen Regionen kontinuierlich wachsen. In den vergangenen fünf Jahren haben wir STADA von einem Generika-Hersteller zusätzlich zu einem bedeutenden Anbieter in den Segmenten Consumer Healthcare und Spezialpharmazeutika transformiert. Und dieser Weg macht sich bezahlt: Sowohl im Generika-Bereich als auch bei CHC sind wir unverändert die Nummer 4 in Europa. In unserem wichtigen Land Deutschland gelang es uns sogar mit unseren beiden Unternehmen STADA und ALIUD, Bayer Consumer zu überholen und zur Nummer 1 aufzusteigen.

Es gibt vielfältige Aktivitäten für diese erfreuliche Entwicklung. Unser Erfolgsrezept lautet, sich kontinuierlich auf Consumer Healthcare, Generika und Spezialpharmazeutika zu konzentrieren sowie Synergien umzusetzen. Unser beeindruckender Wachstumskurs wird aber vor allem von unserer einzigartigen Unternehmenskultur getragen, in der rund 14.000 Mitarbeiter weltweit als One STADA zusammenarbeiten, um ein einziges übergeordnetes Ziel zu erreichen: „Caring for People's Health as a Trusted Partner“. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es besonders wichtig, diese Klarheit über unseren Purpose und unsere Werte zu haben. Deshalb freue ich mich sehr über die Ergebnisse unserer jüngsten globalen Mitarbeiterbefragung, die im Mai dieses Jahres durchgeführt wurde:

Herausragend ist, dass sich 88% unserer Kollegen die Zeit genommen haben, an der Umfrage teilzunehmen, was zeigt, wie sehr die Mitarbeiter in allen Funktionen und Regionen dem Unternehmen verbunden sind. Aus der Befragung wird deutlich, wie wichtig es uns bei STADA ist, stets integer zu handeln. Wir wollen immer den besten Service bieten, egal ob wir mit Patienten, Ärzten, Krankenschwestern, Apothekern, PTAs, Großhändlern oder Lieferanten zusammenarbeiten.

Unsere Mitarbeiter sind in einem überdurchschnittlichen Maß stolz darauf, für STADA zu arbeiten, und unsere Belegschaft zeigt sich zutiefst davon überzeugt, dass wir unsere Geschäftsziele erreichen werden.

Der Stolz und das Vertrauen unserer Beschäftigten beruhen auf unserer Fähigkeit, das richtige Produkt zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu liefern, und das auf einer konstanten Basis. Hier möchte ich besonders die Leistung unserer rund 7.000 Kollegen hervorheben, die im Bereich Technical Operations in aller Welt tätig sind. Als One-STADA-Team stellen wir sicher, dass wir bestmöglich die Arzneimittelsicherheit aufrechterhalten. So haben wir in der ersten Jahreshälfte 2023 unsere interne Produktion um rund 15% erhöht, um zu gewährleisten, dass wir über ausreichende Lagerbestände verfügen. Gleichzeitig haben wir die Zusammenarbeit mit Tausenden von vertrauenswürdigen externen Partnern fortgesetzt, um die Versorgungssicherheit zu verbessern und Engpässe bei Arzneimitteln zu beseitigen.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erreichte STADA wichtige Meilensteine bei der Unterstützung des Zugangs von Patienten zu den von ihnen benötigten Arzneimitteln. Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA genehmigte die Lieferung des biologischen Arzneistoffes Epoetin aus einer Anlage in Uetersen, Deutschland, in die USA und eröffnete damit eine zusätzliche Möglichkeit, unser Wachstum auszubauen. Fast zeitgleich bestätigten die Behörden in der EU, dass unsere Fabrik in Tuy Hòa, Vietnam, die europäischen GMP-Standards (Good Manufacturing Practice) erfüllt. Somit können wir künftig auch in Vietnam für Europa produzieren. Die Bauarbeiten an unserem Supply-Chain-Hub in Turda, Rumänien, schreiten planmäßig voran. Diese Investition von mehr als 50 Mio. € wird unser Liefernetzwerk in Europa um erhebliche Kapazitäten erweitern.

Mit Initiativen wie Photovoltaikzellen in Vietnam und branchenführenden Designkonzepten in Turda treibt STADA ihren Beitrag zur nachhaltigen Arzneimittelversorgung weiter voran. Im Konzern verfolgen wir eine globale Nachhaltigkeitspolitik. Hierzu bereiten wir derzeit die Veröffentlichung von unserem zweiten globalen Nachhaltigkeitsbericht im 3. Quartal dieses Jahres vor, der einen Einblick in unsere zahlreichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Initiativen in aller Welt gibt. Wir gehören auch im Bereich ESG zu den besten Pharmaunternehmen weltweit.

All diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass STADA im 1. Halbjahr 2023 den Wachstumskurs konsequent fortsetzen konnte. Auf Konzernebene stieg der bereinigte Umsatz um 16% auf 2,06 Mrd. €, während sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 30% auf 509 Mio. € verbesserte. Erstmals in der Geschichte des Unternehmens wollen wir 2023 das EBITDA auf über eine Milliarde bringen. Damit steht STADA auch im Vergleich zu den Mitbewerbern hervorragend da und wächst deutlich stärker bei Umsatz und Profit.

Den größten Beitrag zu der über dem Marktdurchschnitt liegenden Leistung des Konzerns lieferte das sehr starke organische Wachstum in unserem Segment Consumer Healthcare. Mehrere Neueinführungen und Produktlinienerweiterungen sowie die weiter optimierte Vermarktung der in den Vorjahren erfolgreich integrierten Produkt-Portfolios führten zu einem bereinigten Umsatzanstieg von 19% auf 871 Mio. €. Das Segment Consumer Healthcare, das sich in mehreren Produktkategorien besser als der Markt entwickelt hat, war mit einem Anteil von 42% am Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten 2023 das größte der drei strategischen Produktsegmente von STADA.

In zahlreichen Märkten bot STADA Partnern, Patienten und Verbrauchern attraktive neue Produkte unter bewährten lokalen Marken an. Um nur einige Beispiele zu nennen: Der Umsatz mit dermatologischen Produkten wurde durch die Einführung von Nizoral Daily/Anti-Itch-Shampoo in mehreren europäischen Ländern sowie die Aufnahme der Cetraben Pro Hydrate Five-Reihe in Großbritannien gesteigert. Unser Schlaf- und Beruhigungs-Portfolio wurde durch die melatoninbasierten Erweiterungen Hoggar Melatonin Duo in Deutschland und Sedatol Gold in Italien verstärkt. Und wir nutzten die Beliebtheit unseres Rehydratationsmittels Elotrans in Deutschland und Österreich, um aktiven Menschen das Nahrungsergänzungsmittel Elotrans Reload anzubieten.

Das Wachstum im Bereich Consumer Healthcare wurde im 1. Halbjahr auch durch ein weiteres Vermarktungs- und Vertriebsabkommen mit Sanofi in Eurasien mit Marken wie Buscopan, Enterogermina, Finalgon und Maalox unterstützt, nachdem STADA bereits im Jahr 2022 ein ähnliches Abkommen mit Sanofi in Nordeuropa abgeschlossen hatte. Im Rahmen der erfolgreichen Partnerschaft mit Sanofi haben wir zudem Mitte Juli dieses Jahres bekannt gegeben, dass wir voraussichtlich im 4. Quartal ein weiteres Portfolio attraktiver Marken von Sanofi auf den Markt bringen werden, darunter Antistax gegen Schmerzen und Müdigkeit in den Beinen, die Allergie-Augentropfen Lomudal, Omnivit Vitamine und Opticrom Allergie-Augentropfen.

Nicht nur in der Selbstmedikation, sondern auch in unseren Segmenten Generika und Spezialpharmazeutika wird STADA zunehmend als bevorzugter Partner gesehen. Neueinführungen wie der Gerinnungshemmer Apixaban in Ländern wie Großbritannien, das Diabetes-Medikament Sitagliptin in mehreren europäischen Märkten, das Antiparasitikum Permethrin und das Schmerzmittel Tapentadol trugen dazu bei, dass der bereinigte Generika-Umsatz von STADA in der ersten Jahreshälfte 2023 um 8% auf 756 Mio. € stieg. Unsere Generika tragen 37% zum Konzernumsatz bei und bleiben somit Grundsäule unseres Geschäftes.

Der bereinigte Umsatz des Segments Spezialpharmazeutika erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 24% auf 432 Mio. € und machte 21% des Konzernumsatzes aus. Dabei erreichte dieses STADA-Segment mit dem Eintritt in den europäischen Ophthalmologie-Markt durch die Einführung von Ximluci, einer Biosimilar-Alternative zur Referenzmarke Lucentis, in mehreren Ländern, wie Deutschland und Großbritannien, einen weiteren Meilenstein. Ximluci ist das sechste vermarktete Biosimilar von STADA, wobei frühere Einführungen wie Hukyndra (Adalimumab) weiterhin an Zugkraft gewinnen und den Patienten in weiteren Ländern den Zugang zu diesem wichtigen Medikament ermöglichen. Das Biosimilar Movymia (Teriparatid) zur Behandlung von Osteoporose wurde Marktführer in Deutschland, und wir arbeiten mit Hochdruck daran, das nächste Biosimilar in unserer Pipeline, Ustekinumab, auf den Markt zu bringen. Zudem hatte das starke Umsatzwachstum von Silapo (Epoetin), das insbesondere aus höheren Lizenzeinnahmen aus den USA und Arzneistofflieferungen resultierte, einen positiven Einfluss auf die Segmententwicklung.

Ein weiterer Meilenstein ist die Behandlung von mehr als 1.000 Patienten mit der Lecigon-Pumpe von STADA, einer Kombination aus drei bewährten Wirkstoffen zur Behandlung der Parkinson-Krankheit im Spätstadium, die kürzlich in weiteren Ländern, darunter Bulgarien, Irland, Spanien und die Schweiz, eingeführt wurde. In der Nephrologie erreicht Kinpeygo, die erste in der EU zugelassene Behandlung für die seltene, chronische und zu Invalidität führende Nierenerkrankung IgA-Nephropathie, immer mehr Patienten. Darüber hinaus streben wir an, diese Therapieoption in weiteren Ländern anzubieten.

Unsere bewährte Drei-Säulen-Strategie sowie die Breite des Portfolios in Consumer Healthcare, Generika und Spezialpharmazeutika stimmen mich sehr zuversichtlich, dass STADA gut gerüstet ist, um auch weiterhin trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf Erfolgskurs zu bleiben. Dazu kommt eine stark gefüllte Pipeline, die die beste Voraussetzung dafür ist, dass STADA auch in den kommenden Jahren zu den schnellstwachsenden Anbietern gehört. Das große Engagement, der Einsatz und das Vertrauen unserer Mitarbeiter werden dafür sorgen, dass wir unseren Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen und unseren Unternehmenszweck täglich leben: „Caring for People's Health as a Trusted Partner“.



P. Gelsdorf

# STADA-KENNZAHLEN

<b>Bereinigte Konzern-Kennzahlen</b> in Mio. €	<b>H1/2023</b>	<b>H1/2022</b>	<b>±</b>
Konzernumsatz	2.058,9	1.779,3	+16%
Consumer Healthcare	870,6	731,0	+19%
Generika	756,2	700,0	+8%
Spezialpharmazeutika	432,1	348,2	+24%
EBITDA	508,7	389,9	+30%
EBITDA-Marge	24,7%	21,9%	+2,8pp
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.084,2	911,7	+19%
Bruttomarge	52,7%	51,2%	+1,4pp
Bereinigt um Sondereffekte <sup>1)</sup> und Währungseffekte <sup>2)</sup>			
<b>Ausgewiesene Konzern-Kennzahlen</b> in Mio. €	<b>H1/2023</b>	<b>H1/2022</b>	<b>±</b>
Konzernumsatz	2.058,9	1.768,1	+16%
Consumer Healthcare	870,6	729,2	+19%
Generika	756,2	697,1	+8%
Spezialpharmazeutika	432,1	341,8	+26%
EBITDA	487,1	450,2	+8%
EBITDA-Marge	23,7%	25,5%	-1,8pp
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.025,9	851,9	+20%
Bruttomarge	49,8%	48,2%	+1,6pp
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	326,7	333,2	-2%
Investitionen	120,3	94,5	+27%
davon organisch	112,3	88,5	+27%
davon Akquisitionen	8,0	6,0	+33%
Mitarbeiter/-innen (im Durchschnitt – Basis Vollzeitkräfte)	13.625	12.853	+6%
<b>Nichtfinanzielle Konzern-Kennzahlen</b>	<b>H1/2023</b>	<b>H1/2022</b>	
Sustainalytics ESG Risk Rating Score <sup>3)</sup>	21,6 Medium Risk	26,7 Medium Risk	
Frauen in Führungspositionen	54%	53%	

1) Effekte, die die Darstellung der Ertragslage und die daraus abgeleiteten Kennzahlen in ihrer Vergleichbarkeit beeinflussen.

2) Bereinigung um verzerrende Effekte aus der Verwendung von abweichenden Währungskursen in der Vergleichsperiode sowie realisierten und unrealisierten Wechselkurserträgen und -aufwendungen.

3) Quelle: Sustainalytics. Copyright © 2023 Sustainalytics. Alle Rechte vorbehalten. Siehe dazu auch Impressum. Weitere Informationen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten von STADA finden sich im Nachhaltigkeitsbericht unter <https://www.stada.com/about-stada/sustainability>.

# STADA-Zwischenbericht

## 1. Halbjahr 2023

<b>ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DES VORSTANDS</b>	<b>07</b>
<b>STADA-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023 (VERKÜRZT)</b>	<b>19</b>
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Anhang	26
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>38</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Impressum	40

# ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DES VORSTANDS

## Ertragslage des Konzerns

### Deutlicher Anstieg des ausgewiesenen und bereinigten Konzernumsatzes

Der ausgewiesene Konzernumsatz erhöhte sich im 1. Halbjahr 2023 um 16% auf 2.058,9 Mio. € (1-6/2022: 1.768,1 Mio. €). Der um **Sondereffekte und Währungseffekte bereinigte Konzernumsatz** erhöhte sich um 16% auf 2.058,9 Mio. € (1-6/2022: 1.779,3 Mio. €). Diese erfreuliche Entwicklung betraf alle drei Segmente sowie die meisten europäischen Länder wie bspw. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Irland, die Niederlande, die Schweiz, Serbien und Spanien.

### Erfreuliche Entwicklung der Ertragskennzahlen mit deutlich gestiegenem EBITDA

Das ausgewiesene EBITDA erhöhte sich im 1. Halbjahr 2023 um 8% auf 487,1 Mio. € (1-6/2022: 450,2 Mio. €). Das um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte EBITDA** stieg um 30% auf 508,7 Mio. € (1-6/2022: 389,9 Mio. €). Die jeweiligen Entwicklungen waren maßgeblich auf Umsatzsteigerungen in nahezu allen wesentlichen Märkten und allen Segmenten zurückzuführen. Die Zunahme des ausgewiesenen sowie des um Sonder- und Währungseffekte bereinigten EBITDA basierte insbesondere auf einer Verbesserung der Bruttomarge, resultierend aus Preisanpassungen, einem vorteilhaften Produktmix und einem umsichtigen Management der operativen Kosten. Darüber hinaus war die Entwicklung des ausgewiesenen EBITDA insbesondere von erhöhten Wechselkursverlusten im Zusammenhang mit der Bewertung eines Fremdwährungsdarlehens geprägt.

### Ertragsbeeinflussung durch Währungs- und Sondereffekte

Bei Anwendung der Wechselkurse im 1. Halbjahr 2023 verglichen mit denen des 1. Halbjahres 2022 für die Translation lokaler Umsatzbeiträge in die Konzernwährung Euro verzeichnete STADA beim Konzernumsatz einen positiven **Währungseffekt** in Höhe von 11,2 Mio. € bzw. 0,7 Prozentpunkten. Damit hatte die Währungsentwicklung nur einen marginalen Einfluss auf das operative Geschäft.

Die für STADA wichtigsten Landeswährungen britisches Pfund, russischer Rubel und serbischer Dinar in Relation zur Konzernwährung Euro entwickelten sich in der Berichtsperiode im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum wie folgt:

Wesentliche Währungsrelationen in Landeswährung zu 1 Euro	Stichtagskurs 30.06. in Landeswährung			Durchschnittskurs für die Berichtsperiode		
	H1/2023	H1/2022	±%	H1/2023	H1/2022	±%
Britisches Pfund	0,8583	0,8582	-0%	0,8766	0,8422	-4%
Russischer Rubel	97,4174	56,8643	-71%	83,4168	85,0365	+2%
Serbischer Dinar	117,2301	117,4055	0%	117,3072	117,5948	0%

Bei den prozentualen Veränderungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum wird in der Tabelle eine Abwertung der jeweiligen Landeswährung mit einem Minuszeichen gezeigt, eine Aufwertung mit einem Pluszeichen.

Der russische Rubel wertete im Verlauf des 1. Halbjahres 2023 deutlich ab und erreichte zum Stichtag 30.06.2023 einen neuen Jahrestiefstand. Der für den Konzern relevante Durchschnittskurs betrug in der Berichtsperiode 83,4168 und lag damit leicht über dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Da die Währungsrelationen in anderen für STADA wichtigen Ländern auf die Translation der Umsätze und Erträge in lokaler Währung in die Konzernwährung Euro nur einen geringfügigen Einfluss haben, erfolgt in diesem Bericht hierzu keine gesonderte Darstellung.

Im **1. Halbjahr 2023** zeigte der Konzern auf Grund von **Sondereffekten und Währungseffekten** eine Ertragsbelastung von 93,4 Mio. € vor Steuern. Diese resultierte im Wesentlichen aus Effekten aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen (60,8 Mio. €) sowie aus Wechselkurseffekten aus der Takeda-Finanzierung (19,6 Mio. €). Nachfolgend wird die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte sowie um Sonder- und Währungseffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns dargestellt:

in Mio. € <sup>1)</sup>	H1/2023 aus- gewiesen	Wertmin- derungen/ Zuschrei- bungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilun- gen und Produkt- akquisitio- nen <sup>2)</sup>	Wechsel- kurs- effekte aus Takeda- Finanzie- rung <sup>3)</sup>	Sonstiges	H1/2023 bereinigt um Sonder- effekte	Währungs- effekte	H1/2023 bereinigt um Sonder- effekte und Währungs- effekte
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>350,1</b>	<b>14,6</b>	<b>53,2</b>	<b>19,6</b>	<b>1,4</b>	<b>438,9</b>	<b>5,8</b>	<b>444,6</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	0,0	—	—	—	—	0,0	—	0,0
Beteiligungsergebnis	0,0	—	—	—	—	0,0	—	0,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>350,1</b>	<b>14,6</b>	<b>53,2</b>	<b>19,6</b>	<b>1,4</b>	<b>438,9</b>	<b>5,8</b>	<b>444,7</b>
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-112,2	—	7,6	—	—	-104,6	—	-104,6
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>237,9</b>	<b>14,6</b>	<b>60,8</b>	<b>19,6</b>	<b>1,4</b>	<b>334,3</b>	<b>5,8</b>	<b>340,1</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>350,1</b>	<b>14,6</b>	<b>53,2</b>	<b>19,6</b>	<b>1,4</b>	<b>438,9</b>	<b>5,8</b>	<b>444,7</b>
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	137,0	-14,6	-58,3	—	—	64,1	—	64,1
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>487,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-5,1</b>	<b>19,6</b>	<b>1,4</b>	<b>502,9</b>	<b>5,8</b>	<b>508,7</b>

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen.

3) Wechselkurseffekte im Zusammenhang mit einem Darlehen für die Akquisition des Takeda-Produkt-Portfolios.



Im **1. Halbjahr 2022** hatten sich die **Sondereffekte und Währungseffekte** auf eine Ertragsbelastung von 66,8 Mio. € vor Steuern addiert. Diese resultierte im Wesentlichen aus Wertminderungen/Zuschreibungen innerhalb des Anlagevermögens (66,3 Mio. €), Effekten aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen (62,6 Mio. €) sowie gegenläufigen Wechselkurseffekten aus der Takeda-Finanzierung (-61,2 Mio. €). Die nachfolgende Übersicht zeigt die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte sowie um Sonder- und Währungseffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns:

in Mio. € <sup>1)</sup>	H1/2022 aus- gewiesen	Wertmin- derungen/ Zuschrei- bungen innerhalb des Anlage- vermögens	Effekte aus Kaufpreis- aufteilun- gen und Produkt- akquisitio- nen <sup>2)</sup>	Wechsel- kurs- effekte aus Takeda- Finanzie- rung <sup>3)</sup>	Rück- stellun- gen für Schadens- ersatz	H1/2022 bereinigt um Sonder- effekte	Währungs- effekte	H1/2022 bereinigt um Sonder- effekte und Währungs- effekte
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>266,5</b>	<b>66,3</b>	<b>63,0</b>	<b>-61,2</b>	<b>-0,0</b>	<b>334,6</b>	<b>-2,6</b>	<b>331,9</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	-0,0	—	—	—	—	-0,0	—	-0,0
Beteiligungsergebnis	0,0	—	—	—	—	0,0	—	0,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>266,5</b>	<b>66,3</b>	<b>63,0</b>	<b>-61,2</b>	<b>-0,0</b>	<b>334,5</b>	<b>-2,6</b>	<b>331,9</b>
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-64,0	—	-0,3	—	—	-64,3	1,7	-62,7
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>202,5</b>	<b>66,3</b>	<b>62,6</b>	<b>-61,2</b>	<b>-0,0</b>	<b>270,2</b>	<b>-0,9</b>	<b>269,3</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>266,5</b>	<b>66,3</b>	<b>63,0</b>	<b>-61,2</b>	<b>-0,0</b>	<b>334,5</b>	<b>-2,6</b>	<b>331,9</b>
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	183,6	-66,3	-58,8	—	—	58,5	-0,5	58,0
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>450,2</b>	<b>0,0</b>	<b>4,2</b>	<b>-61,2</b>	<b>-0,0</b>	<b>393,1</b>	<b>-3,1</b>	<b>389,9</b>

## Kosten-/Aufwandsentwicklung des STADA-Konzerns

Die Herstellungskosten stiegen im Berichtszeitraum um 13% auf 1.033,1 Mio. € (1-6/2022: 916,2 Mio. €). Das Bruttoergebnis vom Umsatz nahm um 20% auf 1.025,9 Mio. € zu (1-6/2022: 851,9 Mio. €). Die Bruttomarge verbesserte sich auf 49,8% (1-6/2022: 48,2%). Die um Sonder- und Währungseffekte bereinigte Bruttomarge erhöhte sich auf 52,7% (1-6/2022: 51,2%). Die Steigerung basierte u.a. auf Kostenoptimierungen und Effizienzverbesserungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie auf einem veränderten Länder- und Produktmix. Darüber hinaus trugen Preisanpassungen dazu bei, dass die Inflationseffekte an den internationalen Beschaffungsmärkten in den ersten 6 Monaten 2023 keinen signifikanten negativen Einfluss auf die Bruttomarge hatten.

Die Vertriebskosten wiesen im 1. Halbjahr 2023 eine Steigerung auf 443,3 Mio. € auf (1-6/2022: 404,1 Mio. €). Der im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportionale Anstieg resultierte insbesondere aus gezielten Investitionen zur Ausweitung des Produkt-Portfolios aller Segmente und Marktanteilsgeinnung des bestehenden Portfolios.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 16% auf 139,4 Mio. € (1-6/2022: 119,7 Mio. €) und damit proportional zum Umsatzwachstum. Die Zunahme war u.a. auf höhere Miet-, Reise- und Versicherungskosten zurückzuführen. Die Verwaltungskostenquote blieb somit unverändert bei 6,8%.

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen.

3) Wechselkurseffekte im Zusammenhang mit einem Darlehen für die Akquisition des Takeda-Produkt-Portfolios.

Die sonstigen Erträge reduzierten sich im Berichtszeitraum um 77% auf 18,6 Mio. € (1-6/2022: 82,3 Mio. €). Diese Entwicklung basierte im Wesentlichen auf Wechselkurseffekten. Während im entsprechenden Vorjahreszeitraum Wechselkurserträge in Höhe von 67,2 Mio. € innerhalb der sonstigen Erträge enthalten waren, ergab sich im Berichtszeitraum im Saldo ein Wechselkursaufwand, der innerhalb der anderen Aufwendungen erfasst ist. Des Weiteren enthielten die sonstigen Erträge im entsprechenden Vorjahreszeitraum Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 7,5 Mio. €. Die Zuschreibungen auf positive Zukunftsaussichten in Russland für die jeweiligen Produkte betrafen fünf Zulassungen im Segment Spezialpharmazeutika (6,8 Mio. €) und eine Zulassung im Bereich Consumer Healthcare (0,7 Mio. €).

Die anderen Aufwendungen nahmen im 1. Halbjahr 2023 um 38% auf 60,0 Mio. € ab (1-6/2022: 97,0 Mio. €) ab. Der Rückgang resultierte maßgeblich aus reduzierten Wertminderungen auf Anlagevermögen in Höhe von 14,6 Mio. € (1-6/2022: 73,8 Mio. €). Im Wesentlichen resultierten die Wertminderungen im 1. Halbjahr 2023 mit 8,8 Mio. € aus der Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten eines Entwicklungsprojekts im Bereich Spezialpharmazeutika, die zu einer vollständigen Wertminderung führte. Die Wertminderungen in den ersten 6 Monaten 2022 bezogen sich auf verschiedene pharmazeutische Zulassungen und Schutzrechte sowie auf das Sachanlagevermögen. Diese entfielen vor allem auf fünf Zulassungen für Spezialpharmazeutika-Produkte (22,7 Mio. €), sieben Zulassungen im Bereich Consumer Healthcare (13,6 Mio. €) und eine Zulassung im Bereich Generika (6,1 Mio. €). Dies war auf einen Mix aus gestiegenen Zinssätzen und unsichereren Zukunftsaussichten dieser Produkte für den russischen Markt zurückzuführen, die im Rahmen von Szenarioanalysen abgebildet wurden. Darüber hinaus kam es zu Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in der Ukraine auf Grund der erhöhten Länderrisikoprämie, was zu einem erheblichen Anstieg des für das Land festgelegten Weighted Average Cost of Capital (WACC) führte. Infolgedessen wurde eine Wertminderung für drei Zulassungen für Consumer-Healthcare-Produkte (5,9 Mio. €) und für alle Sachanlagen wie Maschinen und Anlagen (17,3 Mio. €) vorgenommen. Zudem enthielten die anderen Aufwendungen Wechselkursaufwendungen in Höhe von 25,4 Mio. €, während im entsprechenden Vorjahreszeitraum Wechselkurserträge innerhalb der sonstigen Erträge ausgewiesen wurden.

Die finanziellen Erträge nahmen im Berichtszeitraum auf 2,4 Mio. € ab (1-6/2022: 2,6 Mio. €).

Die finanziellen Aufwendungen erhöhten sich in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 114,6 Mio. € (1-6/2022: 66,6 Mio. €).

Die Ertragsteueraufwendungen wiesen im Berichtszeitraum eine Steigerung auf 55,9 Mio. € auf (1-6/2022: 33,3 Mio. €). Die ausgewiesene Steuerquote belief sich auf 23,5% (1-6/2022: 16,4%).

In den nachfolgenden Tabellen sind weitere wesentliche Ertragskennzahlen des Konzerns und die sich daraus ergebenden Margen sowohl auf ausgewiesener als auch auf bereinigter Basis für das 1. Halbjahr 2023 sowie den entsprechenden Vorjahreszeitraum dargestellt:

#### Entwicklung der Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns (ausgewiesen)

in Mio. €	H1/2023	H1/2022	±
EBITDA	487,1	450,2	+8%
Consumer Healthcare	254,7	189,9	+34%
Generika	191,6	171,1	+12%
Spezialpharmazeutika	138,9	87,5	+59%
EBITDA-Marge <sup>1)</sup>	23,7%	25,5%	
Consumer Healthcare	29,3%	26,0%	
Generika	25,3%	24,5%	
Spezialpharmazeutika	32,1%	25,6%	

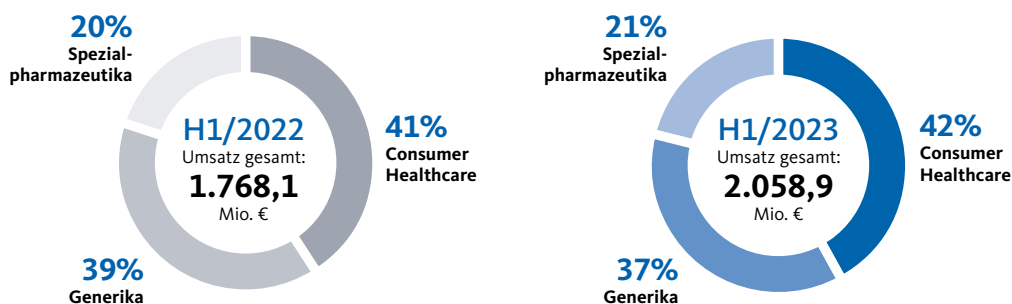
1) Bezogen auf den relevanten, ausgewiesenen Konzernumsatz.

Entwicklung der Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns (bereinigt um Sondereffekte<sup>1)</sup> und Währungseffekte<sup>2)</sup>)

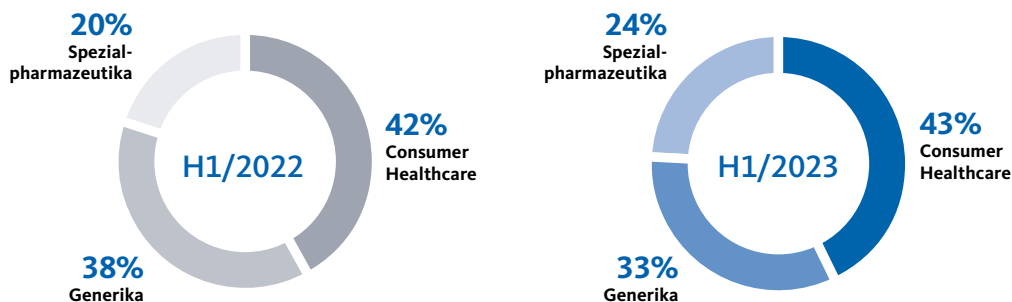
in Mio. €	H1/2023	H1/2022	±
EBITDA	508,7	389,9	+30%
Consumer Healthcare	251,2	190,3	+32%
Generika	191,6	171,7	+12%
Spezialpharmazeutika	140,3	89,8	+56%
EBITDA-Marge <sup>3)</sup>	24,7%	21,9%	
Consumer Healthcare	28,9%	26,0%	
Generika	25,3%	24,5%	
Spezialpharmazeutika	32,5%	25,8%	

Umsatz- und Ertragslage der Segmente

Segmente Consumer Healthcare, Generika und Spezialpharmazeutika  
Umsatzanteile (ausgewiesen) 1. Halbjahr in %



Segmente Consumer Healthcare, Generika und Spezialpharmazeutika  
EBITDA-Anteile (ausgewiesen)<sup>4)</sup> 1. Halbjahr in %



1) Mit einer Herausrechnung von solchen Effekten, die die Darstellung der Ertragslage und die daraus abgeleiteten Kennzahlen beeinflussen, soll die Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit Vorjahren verbessert werden. STADA verwendet dazu bereinigte Kennzahlen, die als so genannte Pro-forma-Kennzahlen nicht den Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS unterliegen. Da andere Unternehmen diese von STADA dargestellten bereinigten Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben von STADA nur eingeschränkt mit ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar.

2) Die Bereinigung der Währungseffekte zeigt sich ausschließlich als Anpassung des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Währungsberichtigung der ersten 6 Monate 2022 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums. Darüber hinaus wurden bei den Ertragskennzahlen die realisierten und nicht realisierten Wechselkurseffekte sowohl im Berichtszeitraum als auch im entsprechenden Vorjahreszeitraum bereinigt.

3) Bezogen auf den relevanten, um Sonder- und Währungseffekte bereinigten Konzernumsatz.

4) Ohne Überleitung Holding.

## Deutliche Zuwächse im Segment Consumer Healthcare

Der ausgewiesene Umsatz des Segments Consumer Healthcare stieg in den ersten 6 Monaten 2023 um 19% auf 870,6 Mio. € (1-6/2022: 729,2 Mio. €). Der um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte Umsatz** des Segments **Consumer Healthcare** nahm um 19% auf 870,6 Mio. € zu (1-6/2022: 731,0 Mio. €). Neben einer erhöhten Nachfrage nach Erkältungsprodukten, einer Steigerung des Marktanteils, Preisanpassungen sowie positiven Effekten aus Vertriebskooperationen war das Umsatzwachstum auf Produktneueinführungen, wie bspw. Elotrans Reload, Nizoral Daily/Anti-Itch-Shampoo, Cetraben Pro Hydrate Five-Reihe, Hoggar Melatonin Duo und Sedatol Gold, zurückzuführen. Im Rahmen dessen trugen zum Anstieg alle Top-10-Länder des Consumer-Healthcare-Segments mit Steigerungsraten im mittleren ein- bis hohen zweistelligen Prozentbereich bei. Consumer Healthcare hatte einen Anteil von 42% am Konzernumsatz (1-6/2022: 41%).

Das ausgewiesene EBITDA der Consumer Healthcare stieg um 34% auf 254,7 Mio. € (1-6/2022: 189,9 Mio. €). Die ausgewiesene EBITDA-Marge der Consumer Healthcare belief sich auf 29,3% (1-6/2022: 26,0%). Das um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte EBITDA** der **Consumer Healthcare** zeigte ein Wachstum von 32% auf 251,2 Mio. € (1-6/2022: 190,3 Mio. €). Die um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte EBITDA-Marge** der **Consumer Healthcare** lag bei 28,9% (1-6/2022: 26,0%). Die jeweiligen Entwicklungen resultierten maßgeblich aus dem starken Umsatzzuwachs in Verbindung mit einer umsichtigen Steigerung der Vertriebskosten.

Innerhalb des Segments Consumer Healthcare hatten im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres insbesondere die Regionen<sup>1)</sup> Europa, Großbritannien, Deutschland und Eurasien die größte Umsatzbedeutung.

## Erfreuliche Entwicklung des Segments Generika

Der ausgewiesene Umsatz des Segments Generika erhöhte sich im Berichtszeitraum um 8% auf 756,2 Mio. € (1-6/2022: 697,1 Mio. €). Der um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte Umsatz** des Segments **Generika** wies einen Anstieg von 8% auf 756,2 Mio. € auf (1-6/2022: 700,0 Mio. €). Die Steigerung erfolgte in zahlreichen Ländern, darunter fast alle europäischen Märkte, und basierte überwiegend auf Marktanteilsgewinnen sowie Neueinführungen, u.a. Apixaban, Sitagliptin, Permethrin sowie Tapentadol, und hoher Versorgungssicherheit. Generika trugen 37% zum Konzernumsatz bei (1-6/2022: 39%).

Das ausgewiesene EBITDA der Generika nahm um 12% auf 191,6 Mio. € zu (1-6/2022: 171,1 Mio. €). Die ausgewiesene EBITDA-Marge der Generika betrug 25,3% (1-6/2022: 24,5%). Das um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte EBITDA** der **Generika** zeigte eine Zunahme von 12% auf 191,6 Mio. € (1-6/2022: 171,7 Mio. €). Die um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte EBITDA-Marge** der **Generika** belief sich auf 25,3% (1-6/2022: 24,5%). Diese Entwicklungen basierten insbesondere auf dem Umsatzwachstum in Verbindung mit einer Verbesserung der Bruttomarge sowie wertschaffenden Investitionen in Marketing und Vertrieb.

Innerhalb des Segments Generika hatten im Berichtszeitraum vor allem die Regionen<sup>1)</sup> Europa und Deutschland die größte Umsatzbedeutung.

1) STADA definiert die Regionen wie folgt: Deutschland, Großbritannien, Europa, Eurasien und Rest der Welt (inklusive Emerging Markets und USA).  
Europa umfasst alle Länder des europäischen Kontinents außer Deutschland, Großbritannien, Kasachstan, Moldawien, Russland und Weißrussland.  
Eurasien umfasst Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Mongolei, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan und Weißrussland.

## Hohes Wachstum im Segment Spezialpharmazeutika

Der ausgewiesene Umsatz des Segments Spezialpharmazeutika erhöhte sich in den ersten 6 Monaten 2023 um 26% auf 432,1 Mio. € (1-6/2022: 341,8 Mio. €). Der um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte Umsatz** des Segments **Spezialpharmazeutika** nahm um 24% auf 432,1 Mio. € zu (1-6/2022: 348,2 Mio. €). Das jeweilige Wachstum war im Wesentlichen auf Steigerungen im Bereich Biosimilars zurückzuführen. Dazu trug insbesondere die erfolgreiche Einführung von Hukyndra (Adalimumab-Biosimilar) bei. Zudem entwickelte sich Kinpeygo (das erste in der EU zugelassene Arzneimittel zur Behandlung einer seltenen Nierenerkrankung) sehr erfreulich. Darüber hinaus basierte der Umsatzanstieg auf der positiven Entwicklung von Lecigon (eine innovative Gelformel mit einer festen Kombination aus Levodopa, Carbidopa und Entacapon zur kontinuierlichen intestinalen Anwendung bei fortgeschrittener Parkinson-Krankheit). Zudem hatte das starke Umsatzwachstum von Silapo (Epoetin-Biosimilar), das insbesondere aus höheren Lizenzeinnahmen aus den USA und der Lieferung eines Arzneistoffs resultierte, einen positiven Einfluss auf die Segmententwicklung, basierend auf der Zulassung der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) für die Biologika-Anlage von Norbitec in Uetersen. Der Anteil von Spezialpharmazeutika lag bei 21% am Konzernumsatz (1-6/2022: 20%).

Das ausgewiesene EBITDA der Spezialpharmazeutika erhöhte sich um 59% auf 138,9 Mio. € (1-6/2022: 87,5 Mio. €). Die ausgewiesene EBITDA-Marge der Spezialpharmazeutika betrug 32,1% (1-6/2022: 25,6%). Das um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte EBITDA** der **Spezialpharmazeutika** stieg um 56% auf 140,3 Mio. € (1-6/2022: 89,8 Mio. €). Die um **Sonder- und Währungseffekte bereinigte EBITDA-Marge** der **Spezialpharmazeutika** belief sich auf 32,5% (1-6/2022: 25,8%). Die jeweiligen Entwicklungen resultierten maßgeblich aus den Umsatzsteigerungen mit margenstarken Produkten sowie einer Optimierung der operativen Funktionskosten.

Innerhalb des Segments Spezialpharmazeutika hatten in der Berichtsperiode maßgeblich die Regionen<sup>1)</sup> Europa, Eurasien, Rest der Welt (insbesondere USA) sowie Deutschland die größte Umsatzbedeutung.

## Vermögens- und Finanzlage sowie Cashflow

Zum 30.06.2023 lag die **Eigenkapitalquote** bei 24,9% (31.12.2022: 25,5%). Die **Nettoverschuldung** betrug zum Bilanzstichtag 2.349,3 Mio. € (31.12.2022: 2.374,7 Mio. €).

Die Finanzierung in Höhe von nominal 2.595,8 Mio. € setzte sich zum 30.06.2023 wie folgt zusammen:

Finanzinstrumente nach Ausübung Put-Rechte und zusätzlicher Tilgung in Mio. €	Nominalwert	Fälligkeit
Bankkredite	281,7	rollierend
Darlehen von der Nidda Healthcare Holding GmbH	2.314,1	
<b>Gesamte Finanzierung</b>	<b>2.595,8</b>	

Im April 2023 wurden die verbleibenden Schuldscheindarlehen in Höhe von 7,0 Mio. € zurückgezahlt. Zur Refinanzierung verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über Bankkredite in Höhe von nominal 281,7 Mio. € (31.12.2022: 317,6 Mio. €).

1) STADA definiert die Regionen wie folgt: Deutschland, Großbritannien, Europa, Eurasien und Rest der Welt (inklusive Emerging Markets und USA).  
Europa umfasst alle Länder des europäischen Kontinents außer Deutschland, Großbritannien, Kasachstan, Moldawien, Russland und Weißrussland.  
Eurasien umfasst Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Mongolei, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan und Weißrussland.

Die **immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30.06.2023 auf 2.688,8 Mio. € (31.12.2022: 2.851,6 Mio. €). Zu diesem Stichtag enthielten die immateriellen Vermögenswerte 435,8 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2022: 440,5 Mio. €). Der Rückgang basierte insbesondere auf Währungseffekten sowie den regulären Abschreibungen. Darüber hinaus wurden Wertminderungen in Höhe von 14,3 Mio. € erfasst. Im Wesentlichen resultierten die Wertminderungen im 1. Halbjahr 2023 mit 8,8 Mio. € aus der Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten eines Entwicklungsprojekts im Bereich Spezialpharmazeutika, die zu einer vollständigen Wertminderung führte.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 563,8 Mio. € (31.12.2022: 550,3 Mio. €). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Rumänien und Serbien.

Die **Finanzanlagen** betragen zum 30.06.2023 11,8 Mio. € (31.12.2022: 13,2 Mio. €).

Die **at equity bewerteten Anteile** beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2,6 Mio. € (31.12.2022: 2,6 Mio. €).

Die **Vorräte** zeigten zum 30.06.2023 einen Anstieg auf 1.128,9 Mio. € auf (31.12.2022: 965,4 Mio. €). Dieser Anstieg war insbesondere auf das starke Umsatzwachstum sowie auf die Erhöhung des Sicherheitsbestands, insbesondere von Wirk- und Rohstoffen sowie Packmaterialien, zurückzuführen, um die Lieferfähigkeit auch zukünftig gewährleisten zu können.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 860,4 Mio. € (31.12.2022: 878,8 Mio. €) ungeachtet des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens. Diese Entwicklung resultierte aus einem veränderten Ländermix sowie der Abwertung des russischen Rubel.

Die **Ertragsteuerforderungen** nahmen zum 30.06.2023 auf 37,3 Mio. € zu (31.12.2022: 21,4 Mio. €).

Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 20,7 Mio. € (31.12.2022: 70,1 Mio. €). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Forderungen aus Verrechnungen gegenüber den Nidda-Gesellschaften.

Die **Gewinnrücklagen** inklusive Konzerngewinn enthalten den Konzerngewinn des 1. Halbjahres 2023 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Darüber hinaus sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die **sonstigen Rücklagen** beinhalten direkt im **Eigenkapital** berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Der zum 30.06.2023 ausgewiesene Rückgang der sonstigen Rücklagen resultierte im Wesentlichen aus der Abwertung des russischen Rubel seit dem 31.12.2022 sowie den daraus entstandenen erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften.

Zum Bilanzstichtag enthielten die **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns in Höhe von 89,1 Mio. € bzw. 2.528,4 Mio. € (31.12.2022: 60,5 Mio. € bzw. 2.572,8 Mio. €) insbesondere Gesellschafterdarlehen von 2.313,8 Mio. € (31.12.2022: 2.301,8 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** nahmen zum 30.06.2023 auf 729,7 Mio. € zu (31.12.2022: 689,3 Mio. €). Der Anstieg war dabei maßgeblich auf Stichtagseffekte sowie den Vorratsaufbau zurückzuführen.

Die **passiven latenten Steuern** erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 186,1 Mio. € (31.12.2022: 175,9 Mio. €).

Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum 30.06.2023 auf 487,9 Mio. € (31.12.2022: 480,6 Mio. €).

Die **anderen Verbindlichkeiten** zeigten zum Bilanzstichtag einen Rückgang auf 163,0 Mio. € (31.12.2022: 197,5 Mio. €).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, betrug im 1. Halbjahr 2023 326,7 Mio. € (1-6/2022: 333,2 Mio. €). Diese Entwicklung war maßgeblich auf einen deutlich höheren zahlungswirksamen Anstieg des Working Capital, insbesondere der Vorräte, zurückzuführen. Zudem waren höhere Zahlungen für Krankenkassenrabatte in Deutschland zu verzeichnen. Die signifikante Erhöhung des um wesentliche nicht zahlungswirksame Effekte bereinigten EBITDA und damit des Brutto-Cashflows konnte diese Effekte jedoch größtenteils kompensieren.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, lag im Berichtszeitraum bei -93,1 Mio. € (1-6/2022: -96,5 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Wesentlichen durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beeinflusst. Für Akquisitionen einschließlich Unternehmenszusammenschlüssen gemäß IFRS 3 (inklusive VAT) aus Vorjahren und wesentliche Investitionen in immaterielle Vermögenswerte für den Ausbau des Produkt-Portfolios wurden dabei im Berichtszeitraum insgesamt 30,1 Mio. € aufgewendet (1-6/2022: 51,1 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen betrafen u.a. den Supply-Chain- und Verpackungs-Standort in Rumänien.

Der **Free Cashflow**, d.h. der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, belief sich im 1. Halbjahr 2023 auf 233,6 Mio. € (1-6/2022: 236,7 Mio. €). Der um Auszahlungen für wesentliche Investitionen bzw. Akquisitionen und Einzahlungen aus wesentlichen Desinvestitionen **bereinigte Free Cashflow** betrug 261,4 Mio. € (1-6/2022: 287,8 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** lag im Berichtszeitraum bei -207,3 Mio. € (1-6/2022: -453,3 Mio. €) und war vor allem durch die Zahlung der für das Geschäftsjahr 2022 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH sowie Zinszahlungen geprägt. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum waren geringere Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zu verzeichnen, die im 1. Halbjahr 2023 die planmäßige Tilgung von Schuldscheindarlehen der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 7,0 Mio. € beinhalteten.

Der **Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode** als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den wechsellkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds betrug in den ersten 6 Monaten 2023 9,6 Mio. € (1-6/2022: -189,1 Mio. €).

## Akquisitionen, Kooperationen und Einlizenzierungen

Um das organische Wachstum durch externe Wachstumsimpulse voranzutreiben, verfolgt STADA grundsätzlich eine aktive Akquisitionspolitik. Ungeachtet dessen, dass der Konzern im 1. Halbjahr 2023 keine Zukäufe getätigt hat, stärkte er seine Position als Go-to-Partner durch ein im 2. Quartal 2023 mit Sanofi abgeschlossenes Vertriebsabkommen betreffend Marken in Eurasien wie Buscopan, Enterogermina, Finalgon und Maalox, nachdem STADA bereits im Jahr 2022 ein ähnliches Abkommen mit Sanofi in Nordeuropa abgeschlossen hatte.

Für den Ausbau des bestehenden Produkt-Portfolios setzt STADA neben Akquisitionen auf gezielte **Kooperationen** und **Einlizenzierungen**. Im Berichtszeitraum erfolgten 38 Einlizenzierungen für künftige Produkteinführungen.

Im 2. Quartal 2023 gab STADA bekannt, dass das Unternehmen und sein Kooperationspartner Xbrane mit der Einführung von Ximluci (Ranibizumab-Biosimilar) in mehreren europäischen Ländern Patienten eine kosteneffiziente Option zur Behandlung von Sehbehinderungen bei Erwachsenen in allen Indikationen des Referenzbiologikums bieten.<sup>1)</sup> Ximluci (Ranibizumab-Biosimilar) ist das sechste Biosimilar im Spezialpharmazeutika-Portfolio von STADA – nach Silapo (Epoetin-Biosimilar), Cegfila (Pegfilgrastim-Biosimilar), Movymia (Teriparatid-Biosimilar), Oyavas (Bevacizumab-Biosimilar) und Hukyndra (Adalimumab-Biosimilar) – und das erste Produkt, das im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit zwischen STADA und Xbrane entwickelt wurde.

Ebenfalls im 2. Quartal 2023 veröffentlichte Xbrane, dass die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) die Supplemental Biologics License Application (sBLA) für seinen Ranibizumab-Biosimilar-Kandidaten akzeptiert hat.

Einen wichtigen Meilenstein in der Specialty- und TechOps-Strategie konnte STADA durch die FDA-Zulassung der Biologika-Anlage von Norbitec in Uetersen erreichen, die es einem Partner ermöglicht, ein Epoetin-Biosimilar in den USA zu vermarkten.

Im laufenden 3. Quartal 2023 veröffentlichte STADA, erneut etablierte und führende lokale Consumer-Healthcare-Marken von Sanofi zu erwerben und damit das Portfolio in europäischen Märkten einschließlich Belgien, Deutschland, Ungarn, Spanien, Großbritannien und der nordischen Länder zu erweitern.<sup>2)</sup> Die Akquisition wird die Position des Konzerns als einer der vier führenden Anbieter im europäischen Consumer-Healthcare-Markt stärken und beschleunigt seinen Wachstumskurs im Einklang mit seinem Auftrag „Caring for People’s Health as a Trusted Partner“.

1) Vgl. Pressemitteilung vom 03.04.2023.

2) Vgl. Pressemitteilung vom 12.07.2023.



## Nachhaltigkeit bei STADA

Im STADA-Konzern spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Die nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung zeigt sich u.a. daran, dass STADA Mitglied im UN Global Compact ist und über eine Sustainability Policy verfügt. Darüber hinaus konnte der Konzern eine Verbesserung des Sustainability-Ratings in der Kategorie „Medium Risk“ von 26,7 im 1. Halbjahr 2022 auf 21,6 in den ersten 6 Monaten 2023 erreichen. Dieser Fortschritt ist eine gute Basis für den konzernweiten Nachhaltigkeitsbericht, den STADA im laufenden 3. Quartal 2023 veröffentlichen wird.

Grundsätzlich richtet der Konzern seine Tätigkeiten an den vier Unternehmenswerten Agility, Entrepreneurship, Integrity und One STADA aus – gemäß seinem Auftrag „Caring for People’s Health as a Trusted Partner“. STADAs so genannter Purpose gegenüber ihren Kunden, Partnern und Mitarbeitern ist jedoch umfassender und schließt auch die Gesellschaft sowie die Umwelt ein. Da nachhaltiges Handeln als eine der wesentlichen Maßgaben für alle Aktivitäten fest im Konzern verankert ist, gibt es klar definierte Ziele und etablierte Prozesse, um so u.a. die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten.

Seit über 125 Jahren leistet der Konzern einen wesentlichen gesellschaftlichen Beitrag, indem er mit seinem Generika- und Spezialpharmazeutika-Portfolio Zugang zu bezahlbarer medizinischer Versorgung bietet und damit den auf den Gesundheitssystemen lastenden Kostendruck verringert. Des Weiteren trägt STADA mit ihrem Consumer-Healthcare-Portfolio sowohl zur Gesundheitsversorgung als auch zur Gesundheitsvorsorge bei.

Ein wichtiger Aspekt im Konzern ist auch das Thema Diversität, d.h. die Vielfalt in jeglicher Hinsicht, da jeder Mitarbeiter mit seinen individuellen Erfahrungen, seiner Persönlichkeit, seinem persönlichen und beruflichen Hintergrund sowie seinen Fähigkeiten zu der Erfolgsgeschichte von STADA beiträgt.

Weitere Informationen zu dem Thema Nachhaltigkeit sind unter [www.stada.com/de/ueber-stada/nachhaltigkeit](http://www.stada.com/de/ueber-stada/nachhaltigkeit) zu finden.

Im Rahmen der Chancengleichheit von Frauen und Männern legt STADA bei der Besetzung von Stellen Wert auf eine ausgewogene Repräsentation beider Geschlechter. Bspw. achtet der Vorstand auch im Rahmen der Nachfolgeplanung für Führungskräfte auf eine angemessene Frauenförderung. Grundsätzlich steht bei der Besetzung von Führungspositionen jedoch die fachliche und persönliche Qualifikation und nicht das Geschlecht im Vordergrund. Der Anteil der im Konzern beschäftigten Frauen in Führungspositionen belief sich auf Grund zahlreicher qualifizierter weiblicher Beschäftigten im 1. Halbjahr 2023 auf ca. 54%.

### Frauen in Führungspositionen

Frauenanteil im 1. Halbjahr 2023 in % (1. Halbjahr 2022)



## Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Basierend auf der Fortsetzung der über die vergangenen Jahre erfolgreich umgesetzten Wachstumsstrategie, einer erwarteten positiven Entwicklung des für STADA relevanten Absatzmarkts für Consumer Healthcare, Generika und Spezialpharmazeutika und unter Berücksichtigung der im Geschäftsbericht 2022 genannten Prämissen geht der Vorstand davon aus, dass der Konzern im Geschäftsjahr 2023 ein um Sonder- und Währungseffekte bereinigtes Umsatzwachstum im hohen einstelligen bis zweistelligen Prozentbereich erzielen wird, das bereinigt über dem relevanten Marktwachstum<sup>1)</sup> liegt. Für das um Sonder- und Währungseffekte bereinigte EBITDA erwartet der Vorstand ebenfalls einen Anstieg im hohen einstelligen bis zweistelligen Prozentbereich, womit der bereinigte Umsatz und das bereinigte EBITDA im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Ausblick aktualisiert wurden.



Peter Goldschmidt



Boris Döbler



Miguel Pagan Fernandez



Simone Berger

1) IQVIA World Pharmaceutical Market Forecast May 2022.

# STADA- Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2023 (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Anhang	26

# KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in T €	H1/2023	H1/2022
Umsatzerlöse	2.058.905	1.768.130
Herstellungskosten	1.033.054	916.195
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.025.851</b>	<b>851.934</b>
Vertriebskosten	443.322	404.051
Allgemeine Verwaltungskosten	139.381	119.721
Forschungs- und Entwicklungskosten	51.731	46.925
Sonstige Erträge	18.606	82.325
Andere Aufwendungen	59.960	97.034
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>350.063</b>	<b>266.527</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	34	-9
Beteiligungsergebnis	—	—
Finanzielle Erträge	2.395	2.572
Finanzielle Aufwendungen	114.602	66.582
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-112.174</b>	<b>-64.019</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>237.889</b>	<b>202.508</b>
Ertragsteuern	55.937	33.276
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>181.952</b>	<b>169.233</b>
davon		
auf die Aktionärin der STADA Arzneimittel AG entfallend (Konzerngewinn)	166.093	158.008
auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	15.859	11.225
Gewinnabführung an die Nidda Healthcare GmbH	87.109	107.534

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung in T €	H1/2023	H1/2022
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>181.952</b>	<b>169.233</b>
<b>Zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:</b>		
<b>Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung</b>	<b>-102.254</b>	<b>204.866</b>
davon		
Ertragsteuern	2.102	-895
<b>Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)</b>	<b>-2</b>	<b>-306</b>
davon		
Ertragsteuern	-2	-4
<b>Zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:</b>		
<b>Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)</b>	<b>-724</b>	<b>-6.461</b>
<b>Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>	<b>158</b>	<b>3.766</b>
davon		
Ertragsteuern	-105	-393
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-102.822</b>	<b>201.865</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>79.130</b>	<b>371.098</b>
davon		
auf die Aktionärin der STADA Arzneimittel AG entfallend (Konzerngewinn)	63.411	359.795
auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	15.719	11.303

# KONZERN-BILANZ

Konzern-Bilanz in T €	30.06.2023	31.12.2022
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.326.401</b>	<b>3.478.238</b>
Immaterielle Vermögenswerte	2.688.767	2.851.567
Sachanlagen	563.844	550.264
Finanzanlagen	11.839	13.240
At equity bewertete Anteile	2.593	2.573
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	423	429
Andere Vermögenswerte	8.404	6.948
Aktive latente Steuern	50.532	53.218
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.410.366</b>	<b>2.277.086</b>
Vorräte	1.128.886	965.361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	860.360	878.810
Retourenvermögenswerte	1.404	978
Ertragsteuerforderungen	37.267	21.359
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.258	69.687
Andere Vermögenswerte	86.278	82.258
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	268.191	258.633
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	7.722	—
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.736.766</b>	<b>5.755.324</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.430.671</b>	<b>1.465.239</b>
Gezeichnetes Kapital	162.090	162.090
Kapitalrücklage	514.206	514.206
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	1.214.584	1.135.831
Sonstige Rücklage	-520.817	-418.366
Eigene Anteile	-1.403	-1.403
<b>Eigenkapital der Aktionärin des Mutterunternehmens</b>	<b>1.368.660</b>	<b>1.392.358</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	62.011	72.881
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.876.958</b>	<b>2.911.305</b>
Sonstige langfristige Rückstellungen	28.363	33.349
Finanzverbindlichkeiten	2.528.386	2.572.779
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	130.697	125.626
Andere Verbindlichkeiten	3.387	3.670
Passive latente Steuern	186.124	175.881
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.429.137</b>	<b>1.378.780</b>
Sonstige Rückstellungen	29.876	23.605
Finanzverbindlichkeiten	89.074	60.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	729.709	689.348
Vertragsverbindlichkeiten	1.454	4.534
Ertragsteuerverbindlichkeiten	57.241	51.938
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	357.163	354.962
Andere Verbindlichkeiten	159.618	193.847
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verbundene Schulden und Veräußerungsgruppen	5.002	—
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.736.766</b>	<b>5.755.324</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung in T €	H1/2023	H1/2022
Ergebnis nach Steuern	181.952	169.233
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Anlagevermögen	136.975	183.646
Ertragsteuern	55.937	33.276
Ertragsteuerzahlungen (saldiert)	-40.639	-28.954
Zinserträge und -aufwendungen	112.207	64.010
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1.447	2.350
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	-34	9
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-696	9
Zuführungen/Auflösungen sonstiger langfristiger Rückstellungen	397	-634
Kursserträge und -aufwendungen	25.409	-67.187
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	210.546	196.341
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>683.501</b>	<b>552.098</b>
Veränderung der Vorräte	-230.544	-93.798
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.153	-22.269
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.112	38.280
Veränderung des übrigen Nettovermögens, soweit nicht der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	-128.250	-141.147
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>326.666</b>	<b>333.164</b>
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	-48.746	-70.077
Sachanlagen	-45.698	-27.474
Finanzanlagen	—	-15
Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3	-1.600	-856
Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 (VAT)	32	1.215
Einzahlungen aus Abgängen von		
immateriellen Vermögenswerten	2.547	32
Sachanlagen	380	723
Finanzanlagen	—	—
Anteilen an konsolidierten Unternehmen	—	—
zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (IFRS 5)	—	—
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-93.085</b>	<b>-96.452</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	72.040	90.398
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-58.209	-304.705
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-15.334	-13.488
Gezahlte Zinsen	-95.027	-67.885
Dividendenausschüttungen und Gewinnausschüttungen	-110.772	-142.960
Veränderung von Minderheitsanteilen	—	-14.690
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-207.303</b>	<b>-453.329</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>26.278</b>	<b>-216.618</b>
Konzernkreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.278	—
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.443	27.494
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>9.558</b>	<b>-189.124</b>
<b>Bestand am Anfang der Periode</b>	<b>258.633</b>	<b>526.482</b>
<b>Bestand am Ende der Periode</b>	<b>268.191</b>	<b>337.358</b>

# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in T €

2023	Anzahl der Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>62.342.440</b>	<b>162.090</b>	<b>514.206</b>	<b>1.214.584</b>
Gewinnabführung an die Nidda Healthcare GmbH	–	–	–	-87.109
Dividendenausschüttungen	–	–	–	–
Veränderung eigener Anteile	–	–	–	–
Veränderung Gewinnrücklagen	–	–	–	–
Veränderung Minderheitsanteile	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	-230
Konzerngewinn	–	–	–	166.093
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>62.342.440</b>	<b>162.090</b>	<b>514.206</b>	<b>1.135.831</b>
<b>Vorjahr</b>				
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>62.342.440</b>	<b>162.090</b>	<b>514.206</b>	<b>960.573</b>
Gewinnabführung an die Nidda Healthcare GmbH	–	–	–	-107.534
Dividendenausschüttungen	–	–	–	–
Veränderung eigener Anteile	–	–	–	–
Veränderung Gewinnrücklagen	–	–	–	–
Veränderung Minderheitsanteile	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	4.062
Konzerngewinn	–	–	–	158.008
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>62.342.440</b>	<b>162.090</b>	<b>514.206</b>	<b>906.037</b>



Rücklage Währungs- umrechnung	Rücklage FVOCI	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionärin des Mutter- unternehmens	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
-527.112	6.295	-1.403	1.368.660	62.011	1.430.671
—	—	—	-87.109	—	-87.109
—	—	—	—	-26.588	-26.588
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
-101.726	-726	—	-102.682	-140	-102.822
—	—	—	166.093	15.859	181.952
<b>-425.387</b>	<b>7.021</b>	<b>-1.403</b>	<b>1.392.358</b>	<b>72.881</b>	<b>1.465.239</b>
<b>-250.520</b>	<b>3.576</b>	<b>-1.403</b>	<b>1.388.522</b>	<b>66.447</b>	<b>1.454.969</b>
—	—	—	-107.534	—	-107.534
—	—	—	—	-24.139	-24.139
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
204.492	-6.767	—	201.787	78	201.865
—	—	—	158.008	11.225	169.233
<b>-455.012</b>	<b>10.343</b>	<b>-1.403</b>	<b>1.136.261</b>	<b>79.283</b>	<b>1.215.544</b>

# ANHANG

## 1. Allgemeines

### 1.1. Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss und der dazugehörige verkürzte Anhang zum 30.06.2023 wurden in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt. Sie wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen. Die Primärbestandteile des Abschlusses werden in dem Format dargestellt, das mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2022 übereinstimmt. In Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2022 gewählt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) und dem IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen, am Berichtsstichtag geltenden und in der EU anerkannten Standards und Interpretationen für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2023 erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandt wurden, entsprechen denen des vorangegangenen Geschäftsjahres und des entsprechenden Zwischenberichtszeitraums, mit Ausnahme der in Anmerkung 1.3. beschriebenen Änderung und der Übernahme neuer und geänderter Standards wie in Angabe 1.2. beschrieben.

### 1.2. Neue und geänderte Standards, die von STADA übernommen wurden

Im 1. Halbjahr 2023 gab es keine vom IASB veröffentlichten und von der EU endorsierten Verlautbarungen bzw. Änderungen von Verlautbarungen des IASB, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von STADA hatten.

#### **Auswirkungen von Standards, die herausgegeben, aber von STADA noch nicht angewendet wurden**

Es gibt keine weiteren IFRS-Standards oder -Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind und die voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

### 1.3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss von STADA ist auf die STADA Arzneimittel AG als Obergesellschaft aufgestellt.

In den ersten 6 Monaten 2023 ergaben sich die folgenden Änderungen im Konsolidierungskreis von STADA:

Verschmelzung der fünf tschechischen Tochtergesellschaften Proenzi s.r.o., DH-norm s.r.o., Idelyn s.r.o., VALOSUN a.s. sowie Wavita EU s.r.o. auf die Walmark a.s. mit Wirkung zum 1. Januar 2023.

Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaft STADA Kyrgyzstan LLC zum 31. März 2023. Die Neugründung dieser Gesellschaft erfolgte bereits im Dezember 2022.

Des Weiteren erfolgten die Erstkonsolidierungen der aserbaidischen Tochtergesellschaft STADA Azerbaijan LLC mit Wirkung zum 31. Mai 2023 sowie der georgischen Tochtergesellschaft STADA Georgia LLC mit Wirkung zum 30. Juni 2023. Die gesellschaftsrechtlichen Gründungen dieser Einheiten erfolgten bereits im Januar 2023.

Zum Bilanzstichtag 30.06.2023 waren insgesamt 88 Gesellschaften als Tochterunternehmen (31.12.2022: 90 Gesellschaften) und vier Gesellschaften als assoziierte Unternehmen (31.12.2022: vier Gesellschaften) in den STADA-Konzernzwischenabschluss einbezogen.

## 1.4. Unternehmenszusammenschlüsse

Im 1. Halbjahr 2023 gab es keine wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse im Sinne des IFRS 3.

## 2. Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

### 2.1. Umsatzerlöse

Der ausgewiesene Konzernumsatz erhöhte sich im 1. Halbjahr 2023 um 16% auf 2.058,9 Mio. € (1-6/2022: 1.768,1 Mio. €). Der um Sondereffekte sowie Währungseffekte bereinigte Konzernumsatz stieg um 16% auf 2.058,9 Mio. € (1-6/2022: 1.779,3 Mio. €). Die positive Entwicklung erstreckte sich über alle drei Segmente und eine Vielzahl an Ländern wie bspw. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Irland, die Niederlande, die Schweiz, Serbien und Spanien.

### 2.2. Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten verzeichneten im Berichtszeitraum einen Anstieg auf 1.033,1 Mio. € (1-6/2022: 916,2 Mio. €). Das Bruttoergebnis vom Umsatz nahm um 20% auf 1.025,9 Mio. € zu (1-6/2022: 851,9 Mio. €). Die Bruttomarge verbesserte sich auf 49,8% (1-6/2022: 48,2%). Die Steigerung basierte u.a. auf Kostenoptimierungen und Effizienzverbesserungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie auf einem veränderten Länder- und Produktmix. Darüber hinaus trugen Preisanpassungen dazu bei, dass die Inflationseffekte an den internationalen Beschaffungsmärkten in den ersten 6 Monaten 2023 keinen signifikanten negativen Einfluss auf die Bruttomarge hatten.

### 2.3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich im 1. Halbjahr 2023 auf 443,3 Mio. € (1-6/2022: 404,1 Mio. €). Der im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportionale Anstieg resultierte insbesondere aus gezielten Investitionen zur Ausweitung des Produkt-Portfolios aller Segmente und Marktanteilsgewinnung des bestehenden Portfolios.

### 2.4. Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 16% auf 139,4 Mio. € (1-6/2022: 119,7 Mio. €) und damit proportional zum Umsatzwachstum. Die Zunahme war u.a. auf höhere Miet-, Reise- und Versicherungskosten zurückzuführen. Die Verwaltungskostenquote blieb somit unverändert bei 6,8%.

### 2.5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 51,7 Mio. € (1-6/2022: 46,9 Mio. €).

### 2.6. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge reduzierten sich im Berichtszeitraum um 77% auf 18,6 Mio. € (1-6/2022: 82,3 Mio. €). Diese Entwicklung basierte im Wesentlichen auf Wechselkurseffekten. Während im entsprechenden Vorjahreszeitraum Wechselkuserträge in Höhe von 67,2 Mio. € innerhalb der sonstigen Erträge enthalten waren, ergab sich im Berichtszeitraum im Saldo ein Wechselkursaufwand, der innerhalb der anderen Aufwendungen erfasst ist. Des Weiteren enthielten die sonstigen Erträge im entsprechenden Vorjahreszeitraum Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 7,5 Mio. €. Die Zuschreibungen auf positive Zukunftsaussichten in Russland für die jeweiligen Produkte betrafen fünf Zulassungen im Segment Spezialpharmazeutika (6,8 Mio. €) und eine Zulassung im Bereich Consumer Healthcare (0,7 Mio. €).

## 2.7. Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen nahmen im 1. Halbjahr 2023 um 38% auf 60,0 Mio. € ab (1-6/2022: 97,0 Mio. €). Der Rückgang resultierte maßgeblich aus verminderten Wertminderungen in Höhe von 14,6 Mio. € (1-6/2022: 73,8 Mio. €). Im Wesentlichen resultierten die Wertminderungen im 1. Halbjahr 2023 mit 8,8 Mio. € aus der Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten eines Entwicklungsprojekts im Bereich Spezialpharmazeutika, die zu einer vollständigen Wertminderung führte. Die Wertminderungen in den ersten 6 Monaten 2022 bezogen sich auf verschiedene pharmazeutische Zulassungen und Schutzrechte sowie auf das Sachanlagevermögen. Diese entfielen vor allem auf fünf Zulassungen für Spezialpharmazeutika-Produkte (22,7 Mio. €), sieben Zulassungen im Bereich Consumer Healthcare (13,6 Mio. €) und eine Zulassung im Bereich Generika (6,1 Mio. €). Dies war auf einen Mix aus gestiegenen Zinssätzen und unsichereren Zukunftsaussichten dieser Produkte für den russischen Markt zurückzuführen, die im Rahmen von Szenarioanalysen abgebildet wurden. Darüber hinaus kam es zu Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in der Ukraine auf Grund der erhöhten Länderrisikoprämie, was zu einem erheblichen Anstieg des für das Land festgelegten Weighted Average Cost of Capital (WACC) führte. Infolgedessen wurde eine Wertminderung für drei Zulassungen für Consumer-Healthcare-Produkte (5,9 Mio. €) und für alle Sachanlagen wie Maschinen und Anlagen (17,3 Mio. €) vorgenommen. Zudem enthielten die anderen Aufwendungen Wechselkursaufwendungen in Höhe von 25,4 Mio. €, während im entsprechenden Vorjahreszeitraum Wechselkurerträge innerhalb der sonstigen Erträge ausgewiesen wurden.

## 2.8. Finanzielle Erträge

Die finanziellen Erträge nahmen im 1. Halbjahr 2023 leicht auf 2,4 Mio. € ab (1-6/2022: 2,6 Mio. €).

## 2.9. Finanzielle Aufwendungen

Die finanziellen Aufwendungen erhöhten sich in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 114,6 Mio. € (1-6/2022: 66,6 Mio. €).

## 2.10. Ertragsteueraufwendungen

Die Ertragsteueraufwendungen wiesen im Berichtszeitraum eine Steigerung auf 55,9 Mio. € auf (1-6/2022: 33,3 Mio. €). Die ausgewiesene Steuerquote betrug 23,5% (1-6/2022: 16,4%).

## 3. Angaben zur Konzern-Bilanz

### 3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beliefen sich zum 30.06.2023 auf 2.688,8 Mio. € (31.12.2022: 2.851,6 Mio. €). Zu diesem Stichtag enthielten die immateriellen Vermögenswerte 435,8 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2022: 440,5 Mio. €). Der Rückgang basierte insbesondere auf Währungseffekten sowie den regulären Abschreibungen. Darüber hinaus wurden Wertminderungen in Höhe von 14,3 Mio. € erfasst. Im Wesentlichen resultierten die Wertminderungen im 1. Halbjahr 2023 mit 8,8 Mio. € aus der Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten eines Entwicklungsprojekts im Bereich Spezialpharmazeutika, die zu einer vollständigen Wertminderung führte.

Des Weiteren aktivierte STADA Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte in Höhe von 16,9 Mio. € (1-6/2022: 15,2 Mio. €).

### 3.2. Sachanlagen

Die Sachanlagen stiegen zum Bilanzstichtag auf 563,8 Mio. € (31.12.2022: 550,3 Mio. €). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Rumänien und Serbien.

STADA investiert kontinuierlich in die konzerneigenen Fertigungsstätten und Prüflabore. Im 1. Halbjahr 2023 wurden für den Ausbau und die Erneuerung von Produktionsstätten, Fertigungsanlagen sowie Prüflaboren (Erhaltungs-Capex) Investitionen in Höhe von 39,1 Mio. € getätigt (1-6/2022: 15,5 Mio. €). Hierin enthalten sind 16,4 Mio. € für einen neuen Supply-Chain- und Verpackungs-Standort in Turda in Rumänien. Seit Projektstart investierte STADA in den Ausbau dieses neuen rumänischen Standorts rund 31 Mio. €.

### 3.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen lagen zum 30.06.2023 bei 11,8 Mio. € (31.12.2022: 13,2 Mio. €).

### 3.4. At equity bewertete Anteile

Die at equity bewerteten Anteile betragen zum Bilanzstichtag 2,6 Mio. € (31.12.2022: 2,6 Mio. €).

### 3.5. Vorräte

Die Vorräte zeigten zum 30.06.2023 einen Anstieg auf 1.128,9 Mio. € auf (31.12.2022: 965,4 Mio. €). Dieser Anstieg war insbesondere auf das starke Umsatzwachstum sowie auf die Erhöhung des Sicherheitsbestands, insbesondere von Wirk- und Rohstoffen sowie Packmaterialien, zurückzuführen, um die Lieferfähigkeit auch zukünftig gewährleisten zu können.

### 3.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 860,4 Mio. € (31.12.2022: 878,8 Mio. €) ungeachtet des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens. Diese Entwicklung resultierte aus einem veränderten Ländermix sowie der Abwertung des russischen Rubel.

### 3.7. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen erhöhten sich zum 30.06.2023 auf 37,3 Mio. € (31.12.2022: 21,4 Mio. €).

### 3.8. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf 20,7 Mio. € (31.12.2022: 70,1 Mio. €). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Forderungen aus Verrechnungen gegenüber den Nidda-Gesellschaften.

### 3.9. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 7,7 Mio. € und damit verbundene Schulden in Höhe von 5,0 Mio. € betrafen zum Bilanzstichtag die konsolidierte britische Tochtergesellschaft Nextgen360 Ltd., für die eine Veräußerung im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres beabsichtigt ist.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie die damit verbundenen Schulden umfassen zum 30.06.2023 die folgenden Bilanzpositionen:

in T €	30.06.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	206	—
Sachanlagen	930	—
Vorräte	1.594	—
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.044	—
Sonstige Vermögenswerte	670	—
Zahlungsmittel	3.278	—
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.722</b>	<b>—</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	650	—
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.722	—
Sonstige kurzfristige Schulden	2.630	—
<b>Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden</b>	<b>5.002</b>	<b>—</b>

### 3.10. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzerngewinn enthalten den Konzerngewinn des 1. Halbjahres 2023 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Darüber hinaus sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die sonstigen Rücklagen beinhalten direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Der zum 30.06.2023 ausgewiesene Rückgang der sonstigen Rücklagen resultierte im Wesentlichen aus der Abwertung des russischen Rubel seit dem 31.12.2022 sowie den daraus entstandenen erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften.

### 3.11. Finanzverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag enthielten die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns in Höhe von 89,1 Mio. € bzw. 2.528,4 Mio. € (31.12.2022: 60,5 Mio. € bzw. 2.572,8 Mio. €) insbesondere Gesellschafterdarlehen von 2.313,8 Mio. € (31.12.2022: 2.301,8 Mio. €) sowie Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 0,0 Mio. € (31.12.2022: 7,0 Mio. €).

### 3.12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 30.06.2023 auf 729,7 Mio. € (31.12.2022: 689,3 Mio. €). Der Anstieg war dabei maßgeblich auf Stichtagseffekte sowie den Vorratsaufbau zurückzuführen.

### 3.13. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern stiegen zum Bilanzstichtag auf 186,1 Mio. € (31.12.2022: 175,9 Mio. €).

### 3.14. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30.06.2023 auf 487,9 Mio. € (31.12.2022: 480,6 Mio. €).

### 3.15. Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten zeigten zum Bilanzstichtag einen Rückgang auf 163,0 Mio. € (31.12.2022: 197,5 Mio. €).

## 4. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

### 4.1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, belief sich im Berichtszeitraum auf 326,7 Mio. € (1-6/2022: 333,2 Mio. €). Diese Entwicklung war maßgeblich auf einen deutlich höheren zahlungswirksamen Anstieg des Working Capital, insbesondere der Vorräte, zurückzuführen. Zudem waren höhere Zahlungen für Krankenkassenrabatte in Deutschland zu verzeichnen. Die signifikante Erhöhung des um wesentliche nicht zahlungswirksame Effekte bereinigten EBITDA und damit des Brutto-Cashflows konnte diese Effekte jedoch größtenteils kompensieren.

### 4.2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, betrug in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres -93,1 Mio. € (1-6/2022: -96,5 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Wesentlichen durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beeinflusst. Für Akquisitionen einschließlich Unternehmenszusammenschlüssen gemäß IFRS 3 (inklusive VAT) aus Vorjahren und wesentliche Investitionen in immaterielle Vermögenswerte für den Ausbau des Produkt-Portfolios wurden dabei im Berichtszeitraum insgesamt 30,1 Mio. € aufgewendet (1-6/2022: 51,1 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen betrafen u.a. den Supply-Chain- und Verpackungs-Standort in Rumänien.

### 4.3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf -207,3 Mio. € (1-6/2022: -453,3 Mio. €) und war insbesondere durch die Zahlung der für das Geschäftsjahr 2022 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH sowie Zinszahlungen geprägt. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum waren geringere Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zu verzeichnen, die im 1. Halbjahr 2023 die planmäßige Tilgung von Schuldscheindarlehen der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 7,0 Mio. € beinhalteten.

### 4.4. Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode

Der Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den wechselkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds betrug in den ersten 6 Monaten 2023 9,6 Mio. € (1-6/2022: -189,1 Mio. €).

## 5. Segmentberichterstattung

### 5.1. Allgemeine Informationen

Die Bewertungsansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden. Die Leistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Das berichtete Segmentergebnis entspricht dem operativen Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung des STADA-Konzerns gemäß IFRS. Auf einen Ausweis des jeweiligen langfristigen Vermögens pro Segment sowie der Segmentschulden wird verzichtet, da diese Informationen nicht zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

### 5.2. Informationen nach operativen Segmenten

in T €	H1/2023	H1/2022
<b>Consumer Healthcare</b>		
<b>Externe Umsatzerlöse</b>	<b>870.597</b>	<b>729.168</b>
FX-Bereinigung <sup>1)</sup>	—	1.874
Umsatzerlöse bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	870.597	731.042
Operatives Ergebnis	196.568	96.104
Planmäßige Abschreibungen	57.690	58.170
Wertminderungen	466	36.337
Wertaufholungen	—	684
EBITDA	254.740	189.925
Sondereffekte innerhalb des EBITDA	-3.566	-18
davon:		
Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen <sup>2)</sup>	-3.566	—
Effekte aus Entkonsolidierungen	—	—
Wechselkursaufwendungen	—	—
Schadensersatzaufwendungen	—	-18
Sonstiges	—	—
FX-Bereinigung <sup>3)</sup>	—	334
EBITDA bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	251.174	190.241
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) innerhalb des operativen Ergebnisses	14.746	18.114

1) Die Bereinigung der Währungseffekte zeigt sich ausschließlich als Anpassung des Vorjahreszeitraums. Die Währungsberichtigung des 1. Halbjahres 2022 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen.

3) Die Währungsberichtigung des 1. Halbjahres 2022 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums. Darüber hinaus wurden die realisierten und nicht realisierten Wechselkurseffekte innerhalb des operativen Ergebnisses sowohl im Berichtszeitraum als auch im entsprechenden Vorjahreszeitraum bereinigt.



in T €	H1/2023	H1/2022
<b>Generika</b>		
<b>Externe Umsatzerlöse</b>	<b>756.188</b>	<b>697.113</b>
FX-Bereinigung <sup>1)</sup>	—	2.899
Umsatzerlöse bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	756.188	700.012
Operatives Ergebnis	162.858	142.088
Planmäßige Abschreibungen	25.212	18.991
Wertminderungen	3.492	10.045
Wertaufholungen	—	20
EBITDA	191.587	171.099
Sondereffekte innerhalb des EBITDA	—	—
davon:		
Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen <sup>2)</sup>	—	—
Effekte aus Entkonsolidierungen	—	—
Wechselkursaufwendungen	—	—
Schadensersatzaufwendungen	—	—
Sonstiges	—	—
FX-Bereinigung <sup>3)</sup>	—	570
EBITDA bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	191.587	171.669
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) innerhalb des operativen Ergebnisses	155.919	138.910
<b>Spezialpharmazeutika</b>		
<b>Externe Umsatzerlöse</b>	<b>432.120</b>	<b>341.849</b>
FX-Bereinigung <sup>1)</sup>	—	6.384
Umsatzerlöse bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	432.120	348.233
Operatives Ergebnis	98.377	38.387
Planmäßige Abschreibungen	29.935	28.030
Wertminderungen	10.633	27.924
Wertaufholungen	—	6.814
EBITDA	138.939	87.525
Sondereffekte innerhalb des EBITDA	1.375	—
davon:		
Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen <sup>2)</sup>	—	—
Effekte aus Entkonsolidierungen	—	—
Wechselkursaufwendungen	—	—
Schadensersatzaufwendungen	—	—
Sonstiges	1.375	—
FX-Bereinigung <sup>3)</sup>	—	2.241
EBITDA bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	140.314	89.766
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) innerhalb des operativen Ergebnisses	24.566	24.034

1) Die Bereinigung der Währungseffekte zeigt sich ausschließlich als Anpassung des Vorjahreszeitraums. Die Währungsberichtigung des 1. Halbjahres 2022 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen.

3) Die Währungsberichtigung des 1. Halbjahres 2022 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums. Darüber hinaus wurden die realisierten und nicht realisierten Wechselkurseffekte innerhalb des operativen Ergebnisses sowohl im Berichtszeitraum als auch im entsprechenden Vorjahreszeitraum bereinigt.

in T €	H1/2023	H1/2022
<b>Überleitung Konzernholding/Sonstiges und Konsolidierung</b>		
<b>Externe Umsatzerlöse</b>	—	—
FX-Bereinigung <sup>1)</sup>	—	—
Umsatzerlöse bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	—	—
Operatives Ergebnis	-107.740	-10.052
Planmäßige Abschreibungen	9.546	12.135
Wertminderungen	18	-469
Wertaufholungen	17	—
EBITDA	-98.195	1.615
Sondereffekte innerhalb des EBITDA	18.006	-57.085
davon:		
Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen <sup>2)</sup>	-1.626	4.160
Effekte aus Entkonsolidierungen	—	—
Wechselkursaufwendungen	19.632	-61.245
Schadensersatzaufwendungen	—	—
Sonstiges	—	—
FX-Bereinigung <sup>3)</sup>	5.777	-6.270
EBITDA bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	-74.412	-61.740
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) innerhalb des operativen Ergebnisses	23.783	-63.628
<b>Konzern</b>		
<b>Externe Umsatzerlöse</b>	<b>2.058.905</b>	<b>1.768.130</b>
FX-Bereinigung <sup>1)</sup>	—	11.157
Umsatzerlöse bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	2.058.905	1.779.287
Operatives Ergebnis	350.063	266.527
Planmäßige Abschreibungen	122.383	117.326
Wertminderungen	14.609	73.837
Wertaufholungen	17	7.518
EBITDA	487.071	450.164
Sondereffekte innerhalb des EBITDA	15.815	-57.103
davon:		
Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen <sup>2)</sup>	-5.192	4.160
Effekte aus Entkonsolidierungen	—	—
Wechselkursaufwendungen	19.632	-61.245
Schadensersatzaufwendungen	—	-18
Sonstiges	1.375	—
FX-Bereinigung <sup>3)</sup>	5.777	-3.125
EBITDA bereinigt um Sondereffekte und Währungseffekte	508.663	389.936
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) innerhalb des operativen Ergebnisses	219.014	117.430

1) Die Bereinigung der Währungseffekte zeigt sich ausschließlich als Anpassung des Vorjahreszeitraums. Die Währungsberreinigung des 1. Halbjahres 2022 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums.  
2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen.

3) Die Währungsberreinigung des 1. Halbjahres 2022 erfolgte unter Anwendung der Wechselkurse des Berichtszeitraums. Darüber hinaus wurden die realisierten und nicht realisierten Wechselkurseffekte innerhalb des operativen Ergebnisses sowohl im Berichtszeitraum als auch im entsprechenden Vorjahreszeitraum bereinigt.

### 5.3. Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis

in T €	H1/2023	H1/2022
Bereinigtes EBITDA der Produktbereiche <sup>1)</sup>	583.075	448.531
Sondereffekte innerhalb des EBITDA <sup>1)</sup>	-2.191	-18
Überleitung Konzernholding/Sonstiges und Konsolidierung	-98.195	1.615
Planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	136.975	183.645
Finanzielle Erträge	2.395	2.572
Finanzielle Aufwendungen	114.602	66.582
<b>Ergebnis vor Steuern Konzern</b>	<b>237.889</b>	<b>202.509</b>

### 6. Angaben zu Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowie zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie die Wertansätze der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden ermittelt wurden:

Beizulegende Zeitwerte nach Hierarchiestufen auf wiederkehrender Grundlage in T €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Notierte Preise auf aktiven Märkten		Bewertungsmethoden mit am Markt beobachtbaren Inputparametern		Bewertungsmethoden mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern	
	30.06.2023	30.06.2022	30.06.2023	30.06.2022	30.06.2023	30.06.2022
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)						
Finanzanlagen	10.273	8.946	—	—	—	—
Factoringfähige Forderungen	—	—	27.691	48.043	—	—
Financial Assets (FVPL)						
Devisentermingeschäfte	—	—	—	—	—	—
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung						
Fair-Value-Hedges	—	—	147	458	—	—
Financial Liabilities (FVPL)						
Devisentermingeschäfte	—	—	—	1	—	—
Zins-/Währungsswaps	—	—	—	—	—	—
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung						
Fair-Value-Hedges	—	—	1.206	1.244	—	—

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte (FVOCI) beinhalten factoringfähige Forderungen. Diese finanziellen Vermögenswerte, die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind, werden ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind daher in der vorstehenden Tabelle aufgeführt. Änderungen im beizulegenden Zeitwert dieser Forderungen, der nur unwesentlich von dem sich zu fortgeführten Anschaffungskosten ergebenden Wert abweicht, werden ergebnisneutral im Eigenkapital in der Rücklage FVOCI erfasst. In dieser Kategorie sind darüber hinaus die Anteile an der schwedischen Gesellschaft Xbrane enthalten. Da die Aktien der Gesellschaft an der Börse gehandelt werden, erfolgt die Eingliederung in Stufe 1.

1) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen.

STADA überprüft im Rahmen der Abschlusserstellung die Zuordnung in die jeweiligen Hierarchiestufen anhand der vorliegenden Informationen über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Wird hierbei ein Umgliederungsbedarf festgestellt, so wird die Umgliederung zum Beginn der Berichtsperiode vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden im Rahmen der Abschlusserstellung analysiert. Hierzu werden Marktvergleiche sowie Änderungsanalysen vorgenommen.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten (FVPL) beinhalten positive bzw. negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen. Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden mit üblichen finanzmathematischen Methoden auf Basis der von einem anerkannten Informationsdienst bereitgestellten aktuellen Marktdaten wie Kassakursen und Swapsätzen in einem eigenen System nach standardisierten Verfahren ermittelt.

STADA designiert Devisentermingeschäfte als Fair-Value-Hedges, die zur Sicherung des Währungsrisikos von Intercompany-Darlehen abgeschlossen werden. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte, die sich aus den Veränderungen der jeweiligen Währungswechselkurse ergeben, werden durch die Wertänderungen der Devisentermingeschäfte ausgeglichen. Mit den Fair-Value-Hedges wird also das Ziel verfolgt, das Währungsrisiko dieser Intercompany-Darlehen zu sichern. Bonitätsrisiken sind nicht Teil der Sicherung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Zum Abschlussstichtag waren alle designierten Sicherungsbeziehungen hinreichend effektiv.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert vom Buchwert abweicht, werden zum 30.06.2023 die folgenden Angaben gemacht:

in T €	Buchwert 30.06.2023	Fair Value 30.06.2023	Buchwert 30.06.2022	Fair Value 30.06.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	281.454	315.161	415.922	426.728
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	2.313.774	2.384.886	2.523.660	2.539.176
Schuldscheindarlehen	—	—	6.997	7.062
Anleihen	—	—	—	—
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2.595.228</b>	<b>2.700.047</b>	<b>2.946.579</b>	<b>2.972.966</b>

Die in der Tabelle dargestellten finanziellen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr der Bewertungskategorie der „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten“ (AC) gemäß IFRS 9 zugeordnet.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außer den oben tabellarisch dargestellten entspricht der Buchwert – näherungsweise bzw. basierend auf Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung notierter Preise auf aktiven Märkten oder am Markt beobachtbarer Inputparameter – dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

## 7. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten beschreiben mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und in Zukunft in Abhängigkeit von bestimmten Ereignissen zu Ressourcenabflüssen führen können. Zum Bilanzstichtag wurden diese als unwahrscheinlich angesehen und sind daher nicht bilanziert.

Im Vergleich zu den Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 24,0 Mio. € zum Jahresende 2022 erhöhten sich in den ersten 6 Monaten 2023 wesentliche mögliche Verpflichtungen um 66,3 Mio. € auf 90,3 Mio. € zum 30.06.2023. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch zusätzliche mögliche Verpflichtungen aus Patentrisiken für pharmazeutische Wirkstoffe und Rechtsstreitigkeiten bedingt.

Neben den Eventualverbindlichkeiten bestehen zukünftige sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in T €	30.06.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	31.883	44.265
Übrige finanzielle Verpflichtungen	110.046	120.143
<b>Summe</b>	<b>141.929</b>	<b>164.407</b>

In der Angabe zu den zukünftigen Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverträge über geringwertige Vermögensgegenstände und solche Leasingverträge, die nicht die Ansatzkriterien eines Vermögenswerts nach IFRS 16 erfüllen, enthalten.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden langfristige Verpflichtungen für Logistik- und Buchhaltungsdienstleistungen ausgewiesen.

Darüber hinaus sind Veritätshaftungsverhältnisse und weitere übernommene Bürgschaften seitens des STADA-Konzerns in den übrigen finanziellen Verpflichtungen abgebildet.

## 8. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestehen zwischen der STADA Arzneimittel AG und/oder deren konsolidierten Gesellschaften Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen. Als nahestehend im Sinne von IAS 24 werden direkt oder indirekt beherrschte, aber auf Grund von Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Angehörige verstanden. Grundsätzlich werden alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im 1. Halbjahr 2023 keine wesentlichen Änderungen.

Zum 30.06.2023 bestanden wie im Vorjahr keine offenen Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern des im Geschäftsjahr amtierenden Vorstands und des Key-Managements aus Abfindungen. Es bestanden offene Verbindlichkeiten gegenüber diesen aus Tantiemen in Höhe von 1,7 Mio. € (31.12.2022: 2,6 Mio. €). Es bestanden wie im Vorjahr keine offenen Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Vorständen aus Abfindungen sowie für Tantiemen.

## 9. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im laufenden 3. Quartal 2023 veröffentlichte STADA, erneut etablierte und führende lokale Consumer-Healthcare-Marken von Sanofi zu erwerben und damit das Portfolio in europäischen Märkten einschließlich Belgien, Deutschland, Ungarn, Spanien, Großbritannien und der nordischen Länder zu erweitern.<sup>1)</sup> Die Akquisition wird die Position des Konzerns als einer der vier führenden Anbieter im europäischen Consumer-Healthcare-Markt stärken und beschleunigt seinen Wachstumskurs im Einklang mit seinem Auftrag „Caring for People’s Health as a Trusted Partner“.

1) Vgl. Pressemitteilung vom 12.07.2023.

# Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Impressum	40

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Vilbel, 15. August 2023



Peter Goldschmidt



Boris Döbler



Miguel Pagan Fernandez



Simone Berger

# IMPRESSUM

**Herausgeber:** STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101/603-0, Fax: 06101/603-259, E-Mail: info@stada.de  
**Website:** www.stada.com/de bzw. www.stada.com

**Der Vorstand:** Peter Goldschmidt (Vorsitzender), Boris Döbler, Miguel Pagan Fernandez, Simone Berger

**Der Aufsichtsrat:** Dr. Günter von Au (Vorsitzender), Markus Damm<sup>1)</sup> (stellvertretender Vorsitzender), Tim Philipp Baltin, Dr. Eric Cornut, Benjamin Kunstler, Dr. Klaus Scheja<sup>1)</sup>, Bruno Schick, Dr. Michael Siefke, Jens Steegers<sup>1)</sup>

**Zukunftsgerichtete Aussagen:** Dieser Zwischenbericht der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung von STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Stakeholder verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigungsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

**Ergänzender Hinweis zum Sustainalytics ESG Risk Rating Score (Kennzahlen und Informationen in diesem Zwischenbericht):** Diese Angabe enthält Informationen, die von Sustainalytics (www.sustainalytics.com) entwickelt wurden. Diese Informationen und Daten sind Eigentum von Sustainalytics oder seinen Zulieferern (Third-Party-Data) und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen weder eine Empfehlung für ein Produkt/Projekt noch eine Anlageberatung dar und es wird nicht gewährleistet, dass sie vollständig, zeitnah, korrekt oder für einen bestimmten Zweck geeignet sind. Ihre Nutzung unterliegt den Bedingungen, die unter <https://www.sustainalytics.com/legal-disclaimers> verfügbar sind.

**Rundungen:** Im allgemeinen Teil dieses Zwischenberichts erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während im Anhang die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte zwischen allgemeinem Teil und Anhang sowie gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

**Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.**

**Kontakt:** STADA Arzneimittel AG · Investor & Creditor Relations · Telefon: 06101/603-4689 · Fax: 06101/603-3721 · E-Mail: ir@stada.de

**Gestaltung und Realisation:** wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main, in Verbindung mit ns.publish

**Fotos:** AdobeStock, Dublin, Irland; STADA

**STADA im Internet:** [www.stada.com/de](http://www.stada.com/de) (deutsch) und [www.stada.com](http://www.stada.com) (englisch)

1) Arbeitnehmervertreter.





Caring for People's Health

[www.stada.com/de](http://www.stada.com/de)  
[www.stada.com](http://www.stada.com)